

## **IMPACT Siloxanputz K1,5/K2/K3- R2/R3**

Fassadenputz auf Siloxanbasis in Kratzputzstruktur mit erhöhtem Schutz vor Algen- und Pilzbefall. Ideal als Schlussbeschichtung in den IMPACT Wärmedämm-Verbund-Systemen 100, 200 und 400. Leicht zu strukturieren, wetterbeständig, wasserdampf- und CO<sub>2</sub>- durchlässig, nicht filmbildend, wasserabweisend nach DIN 4108. Hohe Beständigkeit gegen Luftschaadstoffe.

### **Produktinformation**

Wasserverdünbarer Oberputz auf Siloxanbasis für außen, mit den Körnungen Kratzputz Korn 1 / 1,5 / 2 / 3 und Reibeputz Korn 2 / 3. Verarbeitungsfertiger Außenputz mit Kratz- bzw. Reibeputzstruktur auf Siloxanbasis. Einsetzbar als Endbeschichtung für IMPACT- WDV-Systeme, wie zementfreier Spachtel oder mineralische Klebe- und Armierungsmörtel, sowie auf unbeschichteten Beton, tragfähige mineralische Putze und mineralische Grundputze der Mörtelgruppe PII und PIII.

#### **Eigenschaften:**

Außenputz nach DIN EN 15824  
hydrophob  
hoch wasserdampf- und CO<sub>2</sub> durchlässig  
Brandklasse A2 (nicht brennbar)  
sehr gut wetterbeständig  
spannungsarm, haft- und stoßfest  
optimale Verarbeitungseigenschaften  
mit verkapselter Filmkonservierung für eine verzögernde und vorbeugende Wirkung gegen Algen- und Pilzbefall  
Hohe Dauerhaftigkeit  
Gute Haftfestigkeit

#### **Kenndaten nach DIN EN 15824:**

Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse I hoch, sd-Wert: < 0,14 m  
Wasserdurchlässigkeitsrate: Klasse III niedrig, w-Wert: < 0,1 kg/m<sup>2</sup>h0,5

**Dichte:** ca. 1,8g/m<sup>3</sup>

**Brandverhalten:** Brandklasse A2-nicht brennbar DIN EN 13501 (auf mineralischen Untergründen)

**Farbton:** weiss, Werkstönung

**Verdünnung:** Max. 2% mit Wasser, je nach Bedarf

**Verarbeitung:** mit rostfreier Stahltraufel, Kunststofftraufel, PU-Reibe

#### **Verbrauch:**

K- Korn 1,5 ca. 2,0 – 2,5 kg/m<sup>2</sup> \*  
K- Korn 2 ca. 2,5 – 3,0 kg/m<sup>2</sup> \* R- Korn 2 ca. 2,5 – 3,0 kg/m<sup>2</sup> \*  
K- Korn 3 ca. 3,5 – 4,0 kg/m<sup>2</sup> \* R- Korn 3 ca. 3,3 – 3,7 kg/m<sup>2</sup> \*  
\*Diese Verbrauchszahlen sind Richtwerte

**Reinigung der Werkzeuge:** sofort nach Gebrauch mit Wasser

#### **Prüfzeugnis:**

IMPACT Siloxanputz wurde in Verbindung mit den IMPACT- Wärmedämm-Verbund-Systemen 100,100H 200,300 und 400 nach den Anforderungen der DIN 4102 Baustoffklasse B 1 (schwer entflammbare Baustoffe) geprüft.

Bauaufsichtliche Zulassung  
National:

Z-33.47-1282  
Z-33.41-967  
Z-33.43-968

**Trocknung:** Je nach Schichtstärke ca. 12 bis 24 Stunden bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte.  
Hohe Luftfeuchte und niedrige Temperaturen verzögern die Trocknung erheblich.

**Lagerung:** Trocken, kühl, jedoch frostfrei lagern.  
Lagerstabilität im gut verschlossenen Originalgebinde ca. 12 Monate.

#### **Verarbeitungshinweise:**

Mit langsam laufenden Rührgerät aufrühren und mit max. 2 % Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Intensive Farbtöne benötigen in der Regel weniger Wasser zur Optimierung der Materialkonsistenz. Mit einer Edelstahltraufel oder Feininputzspritzgerät vollflächig auftragen und auf Kornstärke abziehen. Je nach gewünschter Struktur mit Kunststofftraufel oder PU-Reibebrett gleichmäßig abscheiben und strukturieren.

IMPACT Siloxanputz R nur rund, waagrecht oder senkrecht strukturieren.

Verarbeitung bei mindestens +5 °C. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung sowie bei Regen oder starkem Wind verarbeiten. An einer Fläche dürfen nur Liefermengen mit derselben Fertigungsnummer verarbeitet werden. Getönte Ware mit unterschiedlichen Chargen untereinander gut durchmischen.

Bei der Anwendung auf hoch wärmegedämmten wie z.B. WDVS-Fassaden, sowie bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes Risiko der Pilz und Algenbildung.

Beim Siloxanputz handelt es sich um ein Produkt das mit speziellen verkapselten Wirkstoffen gegen Pilz- und Algenbildung auf der Beschichtung ausgestattet ist. Dieses Depot an Wirkstoffen bietet einen Schutz, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z.B. der Stärke des Befalls und der Feuchtebelastung, abhängt. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und/oder Pilzbefall nicht zugesichert werden. Generell kann ein zusätzlicher Anstrich, ebenfalls mit Algizider/Fungizider -Ausstattung, frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern.

Bei getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannten Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie sind wasserlöslich und werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt.

#### **Sicherheitshinweise/**

**Kennzeichnung:** siehe aktuelles Sicherheitsdatenblatt

**GISCODE** BSW50



# Technische Information

## IMPACT Siloxanputz K1,5/K2/K3- R2/R3

### Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung		Außenflächen
als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		Grundbeschichtung
Untergründe	Untergrundvorbereitung	
Mineralische Putze nach DIN 18550:		
Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flutieren und mit Wasser nachwaschen.	IMOTECH-SILAN Primer-W <sup>1)</sup>
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	IMOTECH-SILAN Primer-W <sup>1)</sup>
Sonstige mineralische Untergründe:		
Porenbeton	Gründlich reinigen. Fehlstellen mit geeignetem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flutieren und mit Wasser nachwaschen.	IMOTECH-SILAN Primer-W <sup>1)</sup>
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekte Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	IMOTECH-SILAN Grundfestiger <sup>1)</sup>
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekte Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup>
Bauplatten:		
Faserzement	Nass reinigen.	IMOTECH-SILAN Primer-W <sup>1)</sup>
als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup>
Silikatfarben Silicatputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen.	IMPARAT-Silikat-Grundierung <sup>1)</sup>
als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	Falls erforderlich. – siehe Erstbeschichtungen –
		Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden.

<sup>1)</sup> siehe entsprechende Technische Information

### Zwischenbeschichtung (optional)

IMOTECH-SILAN Superperl oder IMOTECH-SILAN Fassadenfarbe<sup>1)</sup> bis 10 % wasserverdünnnt.

### Schlussbeschichtung (optional)

IMOTECH-SILAN Superperl oder IMOTECH-SILAN Fassadenfarbe unverdünnt.

**IMPARAT Farbwerk Iversen & Mähl GmbH & Co. KG, 21504 Glinde/Hamburg, Telefon 040-727708-10, Fax 040-727708-11, [www.imparat.de](http://www.imparat.de)**

Diese IMPARAT-Information wurde nach dem neuesten Stand der Technik und den uns vorliegenden Erfahrungen zusammengestellt. Sie soll den Verarbeiter bei der Auswahl der geeigneten Werkstoffe und deren fachgerechte Anwendung unterstützen. Die hier gemachten Angaben befreien den Verwender nicht von der eigenverantwortlichen Prüfung des Materials auf Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter Berücksichtigung der objektbezogenen Gegebenheiten. Bei Neuauflage verliert diese Information ihre Gültigkeit.

Stand: Oktober 2022